Sektionsnachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1978)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

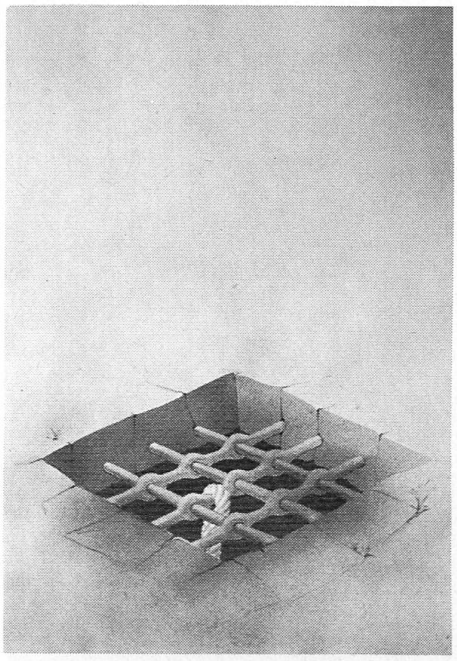
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sektions-nachrichten



Zürich

«Gitter und Gehege», Ausstellung der GSMBA Zürich im Foyer des Kunsthaus Zürich

Kann die Ausstellung einer Sektion der Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten unter einem gemeinsamen Thema stehen, trotz aller Unterschiede der Generation und der künstlerischen Wege? Das Thema «Gitter und Gehege» scheint diesen Versuch zu rechtfertigen, denn es lässt sowohl von der formalen als auch von der inhaltlichen Seite her die verschiedenartigsten Ausdeutungen zu. Es könnte sogar dazu verlocken, aus dem «schönen Gehege» (Gabriele Wohmann) auszubrechen, in welchem sich die Kunstschaffenden so gar nicht wohlbefinden. Wie einer Eingrenzung begegnet wird, ist sicher ein sehr persönlicher Entscheid, das demonstrative Rütteln oder das leise Ausweiten eine Frage des Temperaments. Zuvor aber muss die Eingrenzung wahrgenommen und bewusst erlebt werden. Dass die formale Bewältigung einer Gitterstruktur auch auf die realen Verhältnisse zurückwirkt, ist der paradoxe Glaube des Künstlers. Indem er Ordnung im Spielfeld des Bildgeviertes schafft, glaubt er das Seine zur Ordnung oder Neuordnung beizutragen. Das Bild also als Modell der Welt, eine mich fast erschreckende Vorstellung Piet Mondrians.

H. G. für die Ausstellungs-Kommission

Die Ausstellung dauert vom 6. September bis 8. Oktober 1978.

Die Werke sind nur mit dem Titel, nicht mit dem Künstlernamen gezeichnet, das einzelne Mitglied soll hinter das Gesamtbild der Sektion zurücktreten.

Genève

La section de Genève organise pour ses membres et membres amis un grand bal le *11 novembre* à 20 h à la Maison Communale de Plain Palais. La section se réjouirait d'accueillir de nouveaux membres amis.

Aargau

An der 175-Jahr-Feier des Kantons Aargau hat sich die Sektion Aargau mit einer Ausstellung beteiligt, die ursprünglich unter den Titel «Aargauer Landschaft» gestellt werden sollte, wegen der zu engen Themenstellung dann aber themenlos blieb. 29 Künstler der Sektion stellten aus. Ausserdem betrieb die Sektion ein originelles Künstlerbeizli, das zu einem beliebten Treffpunkt wurde.

Ostschweiz

«Ostschweizer Künstler sehen St. Gallen»
Ausstellung zur Einweihung von St. Katharinen

Nach 2-jährigen Restaurierungsarbeiten wurde am 1./2. September die ehemalige Klosteranlage St. Katharinen in St. Gallen, die nur vor allem ein kulturelles Zentrum bilden wird, eingeweiht. Der Parterre-Saal wird in Zukunft Ausstellungen beherbergen. Zur Einweihung wurde die Ausstellung «Ostschweizer Künstler sehen St. Gallen», die in Zusammenarbeit mit der GSMBA Sektion Ostschweiz, dem Kunstverein und der Aktion St. Gallen 9000 entstanden ist, eröffnet, die bis 24. September dauert.

«Einige Gedanken zum Thema: Der Wunsch unserer Kunstfreunde nach Bildern mit St. Galler Motiven ist an sich verständlich. Und für Maler und Bildhauer ist ein solches Thema eine reizvolle, zugleich aber sehr schwere Aufgabe, besonders für jene Kollegen, die ungegenständlich arbeiten. Vielen aber kann eine solche Themenstellung auch neue Möglichkeiten eröffnen oder gar eine Wende zu ihrem Schaffen einleiten; andere dagegen halten sich zum vornherein fern, weil sie sich ihre eigenen Themen gestellt haben und sich auf diese konzentrieren, um ihr Bestes zu geben. Für all jene aber, die sich in irgend einer Form zu oder über St. Gallen geäussert haben, bedeutet die Ausstellung eine echte Chance – nicht nur, indem sie offene oder verborgene Schönheiten der Stadt mit künstlerischem Blick aufzeigen können, sondern vor allem auch, um Probleme blosszulegen, Kritik und – darin mitenthalten – Anregungen für Änderungen mit den Mitteln der darstellenden Kunst weiterzugeben. . .»

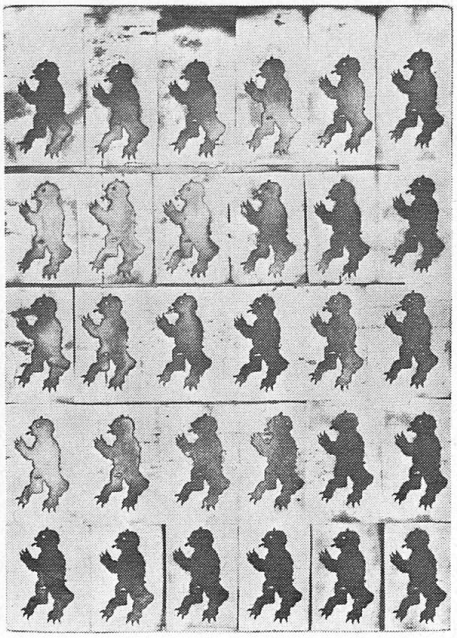
Fredi Thalmann (Auszug aus dem Katalog «Kunst in Katharinen»)

Fribourg

La Section de Fribourg a été invitée par la Municipalité de Lausanne à exposer officiellement au Forum, Place de la Palud, à Lausanne. Cela à l'occasion de la Foire d'automne de Lausanne (Comptoir Suisse) parce que l'hôte d'honneur de cette Foire était cette année la Canton de Fribourg.

Proposition des sections Fribourg

a) La section propose que l'Assemblée des délégués de 1981 ait lieu à Fribourg, à l'occasion du 500e anniversaire de l'entrée du canton dans la Confédération. La proposition est acceptée sous une salve d'applaudissements.

b) La section demande que dorénavant les membres des jurys des concours et grandes expositions ne soient pas autorisés à participer au concours ou à l'exposition en question. En ce qui concerne les concours, la proposition est acceptée à une grande majorité. Mais pour ce qui est des grandes expositions du genre de la Biennale, dont le jury se compose souvent d'artistes renommés, c'est-à-dire d'importants représentants de l'art suisse, chaque cas devra être traité individuellement.

Kurt Wolf: Die Rötlichen, Radierung, 1978